

# Amendes Caermen.

So mit dem in freyen Land gerüft, der seiggrätz. Bratt.  
 In manigken seiggrätz Ort, in puncto surti in kaffstirten  
 Matthias Radtze, seit dato 8. 8. 6. 1722 in mit und  
 von sein des Marckts Ritters Gidij Swant, Ferdinund  
 Amon, und Jacob Amon wird durch den vger. Vor.  
 genehmten worden.

## Interrogatoria

## Responatoria

1<sup>te</sup>  
 Ist er frey?

1<sup>te</sup>  
 Matthias Radtze

2<sup>do</sup>  
 Ist er gebürtig und sein  
 stamm sein.

2<sup>do</sup>  
 Zu Mandorff.

3<sup>is</sup>  
 Was Religion

3<sup>is</sup>  
 Catholisch.

4<sup>to</sup>  
 Ist er Verheirathet und wie viel  
 Jahr.

4<sup>to</sup>  
 Sagt ja, zum anderten mal  
 mit dem ersten weib. 12 Jahr,  
 und mit der anderten 6 Jahr.

5<sup>to</sup>  
 Ist er alt oder jung?

5<sup>to</sup>  
 Sagt 35. Jahr.

<sup>6<sup>tes</sup></sup>  
Ob er auf dreyer zeit aufger.  
sallmündig auf eräford.

<sup>6<sup>tes</sup></sup>  
Sagt zu Hatten for "3<sup>te</sup> Jahr,  
und zu Mantel drey "3<sup>te</sup> Jahr,  
den "3<sup>te</sup> Jahr seye zu Festung  
in dinsten geworfen.

<sup>7<sup>tes</sup></sup>  
Ob er wider zu Festung ge.  
"dinst.

<sup>7<sup>tes</sup></sup>  
Ob er einm. seihen.

<sup>8<sup>tes</sup></sup>  
Hannunben er drey auß  
dinst gungen.

<sup>8<sup>tes</sup></sup>  
Sagt wegen seinm weibe, drey  
er zu wider zeit Niemand mag  
Jung Löwen, und oft auß  
"leben.

<sup>9<sup>tes</sup></sup>  
Ob er sein abfied von dinst  
zu erigen sat.

<sup>9<sup>tes</sup></sup>  
Sagt Nein, weillen sie sein  
Leben geben, noch seinm  
Vorhaben.

<sup>10<sup>tes</sup></sup>  
Ob er zu Festung in arret  
geworfen.

<sup>10<sup>tes</sup></sup>  
Sagt ja, Wegen des Mord.  
"ffen so einjeh sein weib.

„11.“  
Hannover er wegen des  
Mordtuffs in arrest gekommen

„11.“  
Tagt willen er allzeit zu  
„lang auf geblieben, darauf  
ist der Tuff angesetzt worden  
damit sie ihn in arrest nehmen  
sollen.

„12.“  
Am waspzeit, und wasp  
fand er seinen nassen Ort  
kommen.

„12.“  
Am 10. Apr. Vormittag  
an Mißfarlij Tag, und sein  
freund sein zu suchen,

„13.“  
Oben zu Mandorff die in  
arrest gesetzt.

„13.“  
Tagt ja.

„14.“  
Hannover er doch in arrest  
gesetzt.

„14.“  
Wegen des gold, so er in  
Daniel Hür, wüß alda,  
fufstumbdel, so drey di  
Mann und Zimmer gebrufen  
und alda einigod gold, so  
mit wisp wir vil, gesunden,  
steht in Rauff gesetzt.

15.

Wird er gewiss, das gold  
dort hin jagen.

16.

Wird er das gold hin jagen.

17.

Und was zeit er dazum die  
stall veyangen, und das der  
wird mit seinen küssen  
dazu macht geworfen.

18.

Wird er mit dem gold dazum  
wollen.

15.

Wollen die kaiser gleich gegen  
der kaiser gestanden, und  
gleich macht gold seinen kaiser  
geworfen.

16.

Tagt an den kaiser hat er ge-  
schrieben, Morgens frucht  
hat er der kaiser selbst wieder  
gefunden, und polstet mit  
seinem gewissen.

17.

Tagt, der kaiser, was aber  
müht und arbeit zeit, wie der  
kaiser mit seinen küssen ge-  
schrieben.

18.

Sähe er sich wieder und auf  
die macht zurück legen wollen,  
entweder durch das kaiser  
seinen wesen, oder auf dem  
anderen ort zu kaiser gewiss gemacht.

19.  
Warumben es es nicht gleich wir.  
"denn zu uns getragen,  
es der wüßte es was genos.  
"Ist."

19.  
Willen es uns gewußt, und  
nicht zu wissen was es ge.  
"Ist."

20.  
Ob es im Arrest doch gewesen.  
"Ist."

20.  
Tag ja.

21.  
Warumben es zu Manu doch  
an dem Arrest durch gangen.  
"Ist."

21.  
Es geht nicht durch gangen,  
sondern ein gewisser  
Mann Paul König, hat  
den Flüßel bracht, und ihm  
die Füße selbst aufgesetzt,  
sonach die Rüstung gehoben  
und ihm den Helm aufge.  
setzt, also willan selbst die  
gefaßt, es davon gangen.  
"Ist."

22.  
Ob es zu fflung in Füßen  
gefaßt, denn im Arrest  
gelegen.  
"Ist."

22.  
Tag ja.

<sup>23</sup>  
Warumben er alda in arrest  
gewesen.

<sup>24</sup>  
Warumben er dan mit denen  
hiesigen, auß dem arrest  
durch gangen.

<sup>25</sup>  
Wer ihm dan angegeben, das er  
mit denen zigeunern gangen  
sey.

<sup>23</sup>  
Dagt willen man ihm be-  
zichtiget, das er mit denen  
zigeunern gangen sey, ist  
dies aber nicht alzo.

<sup>24</sup>  
Sehr felt nöthige Arbeit geset,  
willen zu guthen dacht das  
dröffen auß geschmen, das  
Pflor an denen fiesden sey  
selbst auß gangen, willen  
es sein Pflor wügel ge-  
set, wäre in guthen über  
die mauer gestiegen und durch  
gangen.

<sup>25</sup>  
Dagt dan es mit wissen, so  
sey aber die ganze gemein  
zu Mandorff, mit Pflor  
und selbst wieder ihm gangen,  
alzo glaubet, das selbst ihm  
angeben haben.

26.  
Man sagt aber, und hat auch  
dieser Tröstlich seinen Vetter  
Jung abzubringen.

27.  
Man hat herausgefunden, dass er von  
dem General Tollonitz, einem  
absterbend gefalt, so er das Gott,  
schon selbst gestorben Leben sollte.

28.  
Juni werden und aufschließen,  
Dann nicht durch. Leben, in dem  
man vor gewiss sagt, dass er  
mit denen zugehörten Gängen,  
soll die erste Ursache sein, wenn,

29.  
Jahreszeiten zu Manord  
wird, also er bei dem Teller  
ausdrückte Markt, so dass in  
der letzten Gewissen, wenn  
Gängen.

26.  
Sagt man, hat die seine polise  
gedenken gefalt.

27.  
Sagt für die seinen andern  
absterbend gefalt, also von  
seinen General Karath, also  
er 2 Jahr als Muscatier  
gedient.

28.  
Sagt man, und würde ihm  
die seine polise nachgeben,  
oder für den seinen.

29.  
Sagt wollen die arbeits  
mit den zugehörten er  
nicht gefalt, jetzt 2 Jahr dem  
Teller gold nach Gängen, und  
wollen er danach gewesen,  
dem absterbend dem seinen  
Glaubig zu 2 Jahr. Also  
jetzt, so nach dato dorten liegt,

30.  
zu was, und sind er den  
abfiedt, in dem das  
dieser den gläubig nicht  
Anließ, und Pasuponirt  
man, er seye derten drey  
Gangern.

31.  
Ob er seyn, also er sein  
abfiedt, in dem das  
Gold auf gangern, und ob.  
und dem nicht nachgefragt  
werden.

32.  
Ob er nicht von der Visitation  
gewiß, das man auf  
die Lizenzen, und andere  
Kauf gesind Vorsetzen  
wird.

33.  
Ob er gewiß, das man auf  
dies Kauf gesind Vorsetzen  
wird,

30.  
Sagt, er seye nicht dreygang,  
und wird sein abfiedt, so  
wird er mittel bekommen, wird,  
und ansetzen.

31.  
Sagt ob er seye er Lizenzen ab.  
sind gesind, gleich wesen in  
Markfeld, also er allent  
selben Verkauf, das Kauf  
Gold gesamblet.

32.  
Sagt ja, aber den Tag nicht,  
wollen er die Patenten ge.  
wesen, und die Lizenzen dem  
Kauf, drey. gemacht.

33.  
Sagt ob er nicht wissen können.  
wollen das Patent in Lizenzen  
gesamblet,

34.

Ab dem alse in arrest legen,  
den Soldaten miß Bönn, wir  
und auf was woyd, er be-  
stant worden.

35.

Wie seist dieser Soldat.

36.

Ob er miß wissenshaft Jahr,  
was sein Gern, und lassen  
seyt.

37.

Wie er woyd, das dieser Mattheis  
das fultschend ist.

34.

Sagt ja, wollen er bey penen  
gefallen zu Man dreyt, in  
der Leberu geworfen.

35.

Mattheis (Hugger) dreyt nasmen  
wisse er miß.

36.

Sagt dreyt er uns müss zu  
wizelt dreyt dem Vissler  
ist sein zu nasmen: Auger  
"Hofe" der 8 fustern mit bey  
süß Philip Fintzholitz, der  
Jergu sein aiden, den Man,  
"dreyt" füniges gold und  
gewand fultschend worden.

37.

Sagt, dreyt jeder man da vor  
gewordt, und nach dem er  
Zund worden, seye der  
Philip Fintzholitz dreyt  
gegangen, Jergu gleich dreyt  
Hübel bey Fintzholitz auf.

gesucht, so gewand, Leinwand,  
und Antziffel. Darsen gesunden  
und fern zu dem Ruster nasser  
Mandort getragen worden,  
Tolle an gold gegen 80. R.  
aus darbey gewesen sein, so  
dem Pflaster zu Witzledort  
fahrendes worden, und ein  
weisen gold gewesen sein, tolle,  
als Mattheus Raditz wegen mit  
seinem Weib nasser pflichtig zu  
der Schrift gesen müssen, und  
als er oben vithan bei den  
asteln den anjeds alle arretier  
ten Soldaten Masmen Mattheus  
Fengens, bei dem noch ein fud,  
särter, bey den fester gewesen,  
fassen, nach dem sie ihm er,  
Glücksel, sein sie durch Gangen,  
und die in die an gewendet.

38.  
Oberrichter Mattheus Fenger die  
fest gemolt ausgesag, gr.  
"Hans in der gesist zusagen."

38.  
Dag zu.

39.

Aber nicht etwa meinetwegen von diesen  
so gemachten massigen Fingern  
auszu sagen etwas.

39.

Sagt Herr, also das er nicht  
muss eine gewisse Zeit  
gehabt, und er ihm selbst  
schaffen sollen, mit demselben  
den das diese gewisse Zeit  
so oft sein Leben erhalten  
soll.

40.

Es ist nicht verstanden lassen,  
wie ihm diese gewisse Zeit  
sein Leben erhalten.

40.

Sagt Herr.

41.

Aber von diesen Zeit für die  
Mittheilungen: Grossen Branten  
gekauften diebstahl den  
wissenhaft soll.

41.

Sagt Herr, wenn er, die wollen  
den Fall zu Ort, ihm  
dieses gesagt, man versteht  
ihm zwar auch, dass er der  
gewissen sein sollte, ist aber  
denn nicht also, wird nicht  
auch nicht finden.

42.

Willen er seinen in der  
Möglichkeit, wird also wohl der  
gewissen sein.

42.

Sagt Herr, wenn er, die wollen  
dieses dazu machen, also der die  
stall lassen, zu sein gewissen sein.

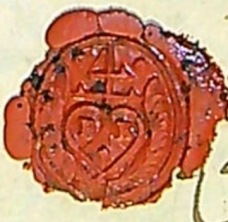
Ob ditz sein außsag als  
in gnuß der waschrit und  
er dazum verständig ver-  
bleiben will.

Sagt ja, will auf leben und  
stehen dazum, beschließt  
sein außsag, und  
beschließt sich Gott und der  
obrigkeit, Obi ut supra?

Wir sind besonnen das wir ditz Examen zum  
Vanderten mal angeführt, und als vertribener massen  
benutzen, das vorzügen wir mit Anger der siben ge-  
stalten fertigung, jedes dazum der waschrit und  
pfunden. Schloß Ort den 8ten Octobris 1722

 Johanna Christiana  
H. G. Hauptmann

 Jacob Linder  
Rath Bürger

 Ludwig Linder  
Rath Bürger

 Johann Linder  
Rath Bürger

#2  
Zweytes Examen

Wo mit dem in jungen Land  
Gewist der Jünggräf. Brutt.  
maniffen Jünggräf. Ort.  
in puncto furti inhaftirt  
Matthias Radtke den 8.  
Octobris 1722. Verurtheilt  
worden.

B. C. B